



Copyright by Frank :: BWE :: 6 - 4 - 2019

LuftfahrtClubBraunschweig.de

Bölkow 208C Junior

Privat

Der Monat führte einige historisch interessante Flugzeuge aus deutscher Produktion hier nach Braunschweig. Die Bölkow 208 Junior startete Anfang der 60er Jahre als Lizenzbau der MFI-9 der schwedischen Firma Malmö Flygindustri. Die Weiterentwicklung dieses Typs wurde von der Firma Bölkow dann unter dem eigenen Firmennamen vertrieben. Zwischen 1961 und 1969 wurden insgesamt 210 Maschinen produziert. Der serienmäßige 4-Zylinder-Boxermotor Rolls-Royce / Continental O-200-A mit 100 PS Leistung sorgt für eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 230 km/h.



Copyright by Frank :: BWE :: 6 - 4 - 2019

LuftfahrtClubBraunschweig.de

Bölkow 209 Monsun

Privat

Nachfolger der Bölkow 208 war die Monsun, bei der es sich um eine komplette Eigenentwicklung handelte. 1968 wurde der Prototyp auf der ILA in Hannover vorgestellt. Obwohl die Maschine ein gutes Verkaufspotential hatte, wurde die Produktion 1972 nach der Herstellung von ca. 110 Maschinen eingestellt. Durch die Fusion der drei Flugzeughersteller Messerschmitt, Bölkow und Blohm (MBB) hatte sich die Geschäftsstrategie verändert. Man stellte den zivilen Flugzeugbau ein und sorgte damit dafür, dass die Monsun heute eher zu den Raritäten am Himmel gehört.



Copyright by Frank :: BWE :: 21 - 4 - 2019

LuftfahrtClubBraunschweig.de

Kaiser K 16 X

Privat

Noch rarer ist allerdings diese Kaiser K 16. Es gibt nur diese eine. Ihr Erbauer, Rudolf Kaiser, begann nach Ende des zweiten Weltkriegs als Konstrukteur bei den bekannten Segelflugzeugherstellern Scheibe und Schleicher. Er zählte zu den bekanntesten Experten des Segelflugzeugbaus in Deutschland. Für den „Eigenbedarf“ baute er sich Anfang der 70er Jahre die K 16, die wiederum Basis für den Motorsegler Schleicher ASK-16 wurde.